

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik**

**Zumpt, Karl Gottlob**

**Berlin, 1825**

§. 26

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

§. 26.

Comparation durch Umschreibung.

1. Die Adjectiva, in welchen vor der Endung *us* des Positivs ein Vokal vorhergeht, bilden nicht den gewöhnlichen Comparativ und Superlativ auf *ior* und *issimus*, sondern umschreiben sie mit den Adverbien *magis* und *maxime*, z. B. *arduus*, *dubius*, *exiguus*, *idoneus*, *noxius* — Compar. *magis idoneus*, Superl. *maxime idoneus*, a, um. Und diese Comparation durch Umschreibung nehmen zuweilen auch diejenigen Adjectiva an, welche ihre Vergleichungsstufen, regelmäßig bilden können, z. B. *magis beatus*.

Ann. Aber *antiquior*, *antiquissimus* wird regelmäßig comparirt, weil das *u* in *qu* durch die Aussprache seine Geltung als Vokal verliert.

2. Eine Steigerung wird auch hervorgebracht durch Vorsetzung der Adverbia *valde*, *sane*, *imprimis*, *oppido*, *apprime*, *admodum*, und der Partikel *per*, welche sich mit dem Adjectivum zu einem Worte verbindet, *perdifficilis*, auch noch durch Hinzufügung von *quam* verstärkt wird, z. B. *locus perquam difficilis*. Auf diese Art können meist alle einfachen Adjectiva, welche nur überhaupt eine Steigerung des Begriffs zulassen, behandelt werden.

Durch Vorsetzung der Adverbia *etiam* (das Deutsche noch) vor dem Comparativ, und *longe*, *multo*, um vieles, weit, vor dem Comparativ und Superlativ, wird die Steigerung vermehrt. *Quam* vor dem Superl. hat den Sinn des Deutschen so sehr, als möglich; *vel*, selbst, sogar, dient bei dem Superlativ auch zur Erhöhung. Wie diese Wörter den Begriff erhöhen, so vermindern ihn *paulum* oder *paulo*, *paululum* oder *paululo*, vor den Comparativ gesetzt, *paulo doctior*,

nur um wenig, etwas gelehrter. Aber *aliquanto* erhöht und ist bejahend noch etwas, um etwas bedeutendes, oder noch viel gelehrter.

## §. 27.

## Unregelmäßige und mangelhafte Comparation.

1. Einige Adjectiva bilden ihre Gradus theils von einer alten, ungebräuchlichen Form, theils von ganz andern, gleichbedeutenden Wörtern:

Bonus	melior	optimus
Malus	pejor	pessimus
Magnus	major	maximus
Multus	Neutr. plus	plurimus (gleichbed.
	Plur. plures plura	im Plur. plerique.)
Parvus	minor	minimus
Frugi (indecl.)	frugalior	frugalissimus <i>unhäufig</i>
Nequam (indecl.)	nequior	nequissimus.

*Dives* hat gewöhnlich Comp. ditior, Sup. ditissimus, minder häufig die unzusammengesetzten Formen divitior und divitissimus.

2. Folgende Adjectiva haben einen doppelten unregelmäßigen Superlativ:

Exter (extra) exterior	extremus und extremus
Inferus (infra) inferior	infimus und imus
Superus (supra) superior	supremus und summus
Posterus (post) posterior	postremus und postimus.

3. Es finden sich einige Comparativ- und Superlativ-Formen, zu denen es keinen adjectivischen Positivus giebt, wohl aber ein von dem Adjectivo abgeleitetes Adverbium:

(citra) citior	citimus (am meisten diesseits, zunächst)
(ultra) ulterior	ultimus (äußerste)